

car il y a long temps que Je connois qu'ils ne cherchent que de broüiller les affaires, mais Je ne crois pas qu'une semblable conduite à la fin leur soit avantageuse.

J'ay parlé à M.^r le Cap.^{ne} [aux gardes Johann Anton] Schmid pour le Garçon [von Zug] dont vous m'avéz escrit⁸, sur quoy il m'a dit de vous avoir informé ... de la chose comme elle passe, mais il ne lairra pas pourtant de chercher tous les moyens qu'il se pourra pour ledit Garçon, Je l'en ay fort prié; et il m'a assuré qu'il s'y employra de grand Coeur, pour le desir qu'il a de faire les choses qui vous puissent estre agreables, et à moy. Qui est tout ce que Je puis ... vous dire en reponce de la vostre, vous assurant que Je suis et seray tousiours de tout mon Coeur ...".

1) s. AH 88/132

2) s. EA VI 1, 779 d sowie 781 xx; Zugs diesbezügliche Deklaration s. AH 56/35

3) s. EA VI 1, 777 (Nr. 496)

4) s. ebenda 777 c

5) Der entsprechende Eintrag in R 3 S. 7 bzw. 228 ist zu ergänzen bzw. zu korrigieren.

6) s. Rott/Repräsentation VII 352f

7) s. EA VI 1, 779 f

8) Dieser beabsichtigte in die Fremden Dienste Savoyens einzutreten, s. AH 88/132.

Original, mit Siegel - AH 100, 58-60 - Blatt 59^v leer

32

1697 April 20., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Die Praecedentz hat sein völlige richtigkeit; der herr bruoder als regierender Landtvogt wird Seinen Sitz gleich nach den Deputirten von [Stadt und Amt] Zug [welche von Abt Gerold zu seiner Abtsbenediktion vom 1. Mai 1697 eingeladen worden waren]¹ nehmen; und Seindt die Schwartzbergische Ambtleüth [d.h. der Landgrafschaft Klettgau, wo damals Ferdinand Wilhelm Eusebius, Fürst von Schwarzenberg, als Landgraf regierte] dermalen nit bey der Stehl, hiemit auch nit invitiert; und So Sie auch darbey erschunen, bleibe demnach dem herren bruder der Vorsitz [an obgenannter Benediktion]. Jndesen verbleibe ...".

- 1) s. AH 20/224. Am 8. April 1697, als der Abt die Zuger zu seiner Benediktion einlud, glaubte er offenbar noch, diese finde am 21. April statt. Laut Henggeler/Professbuch Pfäfers, Rheinau, Fischingen 229 wurde die Benediktion aber erst am 1. Mai vorgenommen.

Original - AH 100, 61-62 - Blatt 61^V und 62 leer

33

[1699 n. Mai 3.]

A

SCHREIBEN¹ [VOM NEUERWÄHLTEN LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, AN PRIOR UND KONVENT DER ABTEI MURI?]

"Die Ehr so ich von Meinen hochgeehrten Herren durch die gschriftliche gratulation Zur [an der Zuger Landsgemeinde vom 3. Mai 1699] Erhaltenen freyämpterischen landtvogtey Entpfangen, Verbindt mich um desto Mehr schuldigen danck Zuo sagen, ie gewisser ich bin dass sollches auss geneigtem gemueth herfliesse, wunsche also gegentheillss dass der höchste Meine hochgeehrte Herren in Vollkomner gsundtheith, Erspriesslicher Prosperitet ohnzehllbare Jahr Erhalten werde. Weilen aber für die biss anhero von ihnen genossne liebe undt frundtschaft mich verbunden weiss, Erwarte ich ... ein eröffente gelegenheith um ein Effect sellbsten Zuo bezügen können dass ich wahrhaftig undt mit sonderlicher Veneration bin ...".

- 1) Vorliegendes Schreiben könnte die Antwort auf AH 91/78 sein; diese Vermutung wird auch durch die Anrede hier in AH 100/33 gestützt: "Hochehrwürdige-Wollehrwürdige geistliche und sonders hochgeehrte Herren".

Konzept - AH 100, 65^F

34

[1699 n. Mai 3.]

A

SCHREIBEN [VOM NEUERWÄHLTEN LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, AN UNBEKANNT¹]

"ich dancke Von Herten Vor die Ehr dass Euer hochwürdig Gnaden belieben hat wollen wägen [an der Zuger Landsgemeinde vom 3. Mai 1699] Erhaltenen freyenämtischen Landtvogtey mihr Zuo gratulieren auch Zuo